

Schulprogramm der Mittelschule im Biosphärenpark Großes Walsertal 2017

- Die Zuständigkeiten und der Zeitplan für die Umsetzung sind bei den einzelnen Lehrpersonen oder der Direktion hinterlegt.
- Das Schulprogramm besteht aus dem Leitbild der Neuen Mittelschule Blons mit Bezug zu dem Leitbild des Biosphärenparks Großes Walsertal. Außerdem werden die Ist-Situation (März 2017) und die Maßnahmen für die nächsten Schuljahre festgehalten.
- Soziales Lernen – Umgang miteinander ist Thema 2 des SQA-Entwicklungsplanes.

Ziele und Grundsätze des Leitbildes der VMS	Ziele und Grundsätze des Leitbildes des Biosphärenparks	Ist-Situation März 2017	Maßnahmen
<ul style="list-style-type: none"> • Wir erziehen unsere Schüler zu Persönlichkeiten, die die Grundwerte unserer Kultur respektieren, über eine fundierte Allgemeinbildung verfügen und soziale Fähigkeiten und Verständnis für die Zusammenhänge unserer komplexen Welt entwickeln können. 	<ul style="list-style-type: none"> • Wir fördern Kooperation und Vielfalt. • Der Gemeinschaftssinn und das Selbstbewusstsein der GroßwalsertalerInnen sind erkennbar. • Wir identifizieren uns mit der Region. • Wir leben eine Kultur der klaren Sprache, einfachen Formen und leisen Töne. 	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßig werden Pinnwände und Infoecken zum Thema Umwelt und Gesundheit gestaltet. • In Konferenzen, bei Klassenforen, bei Schulforumssitzungen, bei Elternabenden, bei Ausstellungen, bei Elternsprechtagen und bei den Tagen der offenen Tür werden Informationen zum Umweltengagement der Schule vermittelt. • In der ersten Klasse gibt es das Schulfach „Soziales Lernen“. • Zusammenarbeit mit der Suchtprophylaxe – verschiedene Workshops (zB Neue Medien, Rauchen, Alkohol, Sucht) werden organisiert. • Polizei (Projekt: outsider) - juristische Aufklärungsarbeit • Teilnahme am Erste-Hilfe-Kurs für die 4. Klassen • Besuch von landwirtschaftlichen Betrieben (Bauernhöfe, ...) • Besichtigung von Betrieben mit Umweltzeichen im Rahmen von BO • Beiwohnen bei Verhandlungen beim Landes- oder Bezirksgericht in 	

<ul style="list-style-type: none"> Wir erreichen dies durch kommunikative Lehr – und Lernmethoden, aber auch durch Vorbildwirkung und ein adäquates Grenzensetzen. 		<p>Feldkirch/Bludenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Unsere Lehr- und Lernformen sind: <ul style="list-style-type: none"> Teamteaching gezielte Einzelförderung (u.a. spezifische Lernförderung in D/M) Gruppenunterricht Halbgruppenmodell Freiarbeit bzw. Planarbeit als Grundlage für innere Differenzierung Projektunterricht (fächerübergreifend) Referate Freifächer: musische Förderung, Schulfußball. Lego Mindstorms Förderunterricht DaZ-Stunden für Kinder mit Migrationshintergrund Nachmittagsbetreuung (Dienstag und Mittwoch) Musisch-kreative Workshops: Tanzen, Chor, Band, ... Verbesserte Feedbackkultur – Kompetenzraster, Ampelsystem, Smileys, ... EDL (verbale Rückmeldung zu sozialen Komponenten) Elternsprechtage im 1. Halbjahr KEL-Gespräche im 2. Halbjahr (zB Präsentation des Portfolios oder Powerpointpräsentation) Standortgespräche im Rahmen von Berufsorientierung ab Sj. 2016/17 IKM-Testungen e-learning (moodle, mahara, cyberhomework, Deutschstunde online, Lernmax, ...) SQA Thema 1: Lesen 	<ul style="list-style-type: none"> Die Art der Rückmeldung wird laufend adaptiert und optimiert. Erneutes Angebot zu einer Ganztagesklasse mit verschränktem Unterricht, wenn der Bedarf vorhanden ist. (Befragung im Sj. 2016/17 ergab zu geringes Interesse um eine Klasse einzurichten) Neuorientierung oder Überarbeitung der Themen von SQA ab dem Schuljahr 2017/18 Laufende BIFIE-Testungen
---	--	---	--

<ul style="list-style-type: none"> • Ganz wichtig ist uns der Respekt vor der Einzigartigkeit jedes einzelnen Schülers und die gegenseitige Achtung. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Meinungen und Anliegen von Kindern und Jugendlichen nehmen wir ernst. 	<ul style="list-style-type: none"> ○ SQA Thema 2: Soziales Lernen • Betreuung von Integrationskindern (mit SPF oder eSPF) und Kindern mit Migrationshintergrund • Bewusstseinsbildung zum Thema Flüchtlinge in den KV-Stunden und im Religionsunterricht • Bewusstseinsbildung zum Thema „Weltreligionen“ im Religionsunterricht • Spezialpoolstunden für einzelne SchülerInnen werden genutzt • Bewusstseinsbildung zum Thema körperliche Gesundheit (wiegen der Schultaschen) • Gestaltung einer Fotowand mit Bildern von allen SchülerInnen, Lehrpersonen und dem Reinigungspersonal im Sj. 2016/17 • Christoph Schneider besucht die Ausbildung zur Förderung der hochbegabten SuS • Masterarbeit (2014) von Regina Vonier-Maier zum Thema Soziales Lernen und Gesundheit an der Mittelschule Großes Walsertal (Interviews mit den ElternvertreterInnen, KlassensprecherInnen, Klassenvorstände, Direktor und Beratungslehrer → Vorstellung bei der Konferenz im Frühjahr 2015) • Maßnahme aufgrund der Masterarbeit → Klassensprechermeetings mit dem Direktor 	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbau der Stunden des Spezialpools • Abwiegen der Schultaschen 2mal im Jahr.
Kulturelle Grundwerte und soziale Aspekte:			

<ul style="list-style-type: none"> • In unserer weltoffenen Schule werden Demokratie, Gleichberechtigung und gute Umgangsformen gelebt. 	<ul style="list-style-type: none"> • Wir bieten ihnen (den Kindern und Jugendlichen) gute Möglichkeiten zur Mitwirkung. 	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Schülervvertretung und Klassensprecher sind in jedem Schuljahr installiert. • Auch die Eltern haben durch ihre Elternvertreter- und Stellvertreter eine Mitsprachemöglichkeit. • Die Ziele für die Wandertage werden im gemeinsamen Gespräch mit der jeweiligen Klasse festgelegt. • Die Auswahl der Tänze und Lieder für den Bunten Abend werden von den SchülerInnen mitbestimmt. • Beim Wintersporttag am Faschingsdienstag (2016 und 2015) konnten die SchülerInnen zwischen Eislaufen, Skifahren, Rodeln und Bowling wählen. • Beim Wintersporttag am Rosenmontag 2017 können die SuS der 1. und 2. Klassen zwischen Skifahren, Bowling und Schwimmen wählen. • Unterrichtseinheiten zum Thema „Mobbing“ • Es gibt einen Gender-Beauftragten an unserer Schule: Schneider Christoph 	<ul style="list-style-type: none"> • Mögliche Installation eines Klassenrates.
<ul style="list-style-type: none"> • Wichtig ist uns, den Schülern die Besonderheiten ihres Lebensraumes im Biosphärenpark Großes Walsertal bewusst zu machen und sie zu ökologischem Denken und Umweltbewusstsein zu animieren, indem wir ihre Umweltverbundenheit stärken und ihnen ihr Leben im Rhythmus der Natur bewahren. 	<ul style="list-style-type: none"> • Wir unterstützen und motivieren Menschen, die gute Ideen haben, die zum Biosphärenpark passen. • Wir sind Wegbereiter für die Verwirklichung von Ideen im Sinne der Biosphärenpark-Philosophie. • Wir entwickeln das Große Walsertal als zukunftsfähigen Lebensraum weiter. • Gesunde, artenreiche Wälder sind für uns unverzichtbar. • Wir bewahren alle Funktionen des 	<ul style="list-style-type: none"> • Seit 2015 ist Martin Natter unser Umweltverantwortlicher. Ihm zur Seite stehen Hildegard Amann, Regina Vonier-Maier, Gabriele Studer, Erika Bischof, Klaus Türtscher und Georg Metzler als Direktor. • Die schulautonomen Tage werden im Einvernehmen mit den Eltern im Rahmen des Schulforums festgelegt. • Nach Veranstaltungen werden selbstgemachte Kuchen und Brötchen angeboten. Die Speisen und 	

	<p>Waldes: Wohlfahrts-, Schutz- und Nutzfunktion.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wir gewährleisten die natürliche Entwicklung des Waldes in den Kernzonen. • Wir bekennen uns zum Schutz von Feuchtgebieten, Quellen und Gewässern. • Wir fördern lebendiges Brauchtum durch breite, unverfälschte Pflege. • Wir bieten ein vielfältiges, attraktives Kulturangebot für uns und unsere Gäste. • Die ökologischen und sozialen Inhalte des Biosphärenparks betrachten wir als wesentlichen Bildungsbereich. • Wir nutzen die Wohn- und Lebensqualität im Tal zur Erhaltung und Förderung der Gesundheit. • Wir verwenden Rohstoffe aus dem Tal zur Erhöhung der Wertschöpfung. • Wir verbessern die Qualität des öffentlichen Verkehrs. 	<p>Getränke werden in Gläsern und auf Tellern serviert. Nach Möglichkeit werden Produkte aus dem Tal verwendet.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Computer werden nach dem Gebrauch heruntergefahren und ausgeschaltet. • Der Kopierer wird am Ende des Tages vom Direktor auf „Schlafmodus“ gestellt. • Durch Stoßlüften wird ein sparsamer Umgang mit Heizungsressourcen forciert. • Ein sparsamer Umgang mit Licht durch das Ausschalten von Leuchtkörpern, welche nicht gebraucht werden, wird durchdurchgeführt. • kein Wegwerfgeschirr beim Mittagstisch oder bei Veranstaltungen • Wir fördern energiesparendes und ressourcensparendes Verhalten: <ul style="list-style-type: none"> ○ doppelseitiges Kopieren ○ bewusster Verzicht auf Farbkopien • In Zusammenarbeit mit dem Biosphärenpark wird gezielt informiert und bewusst gemacht. • Die vernetzte Computeranlage wird mit einer Zeitschaltung eingeschaltet/ ausgeschaltet bzw. auf Standby geschaltet. • Es werden Fahrgemeinschaften unter den Lehrpersonen gebildet. • Bewusstseinsbildung über sparsamen Umgang mit Seife und Papierhandtüchern • SuS trinken während der 	
--	--	---	--

		<p>Unterrichtszeit vorwiegend Wasser/Tee aus ihren mitgebrachten Merhwegflaschen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im Sommersemester 2017 gibt es einen Schulwettbewerb zum Thema „Umweltexperten - Um Welten sauberer“. 	
<ul style="list-style-type: none"> • Christliche Werte sowie offene Kommunikation, gegenseitige Akzeptanz, Gewaltlosigkeit und der Gedanke einer multikulturellen Gesellschaft sind Bausteine unseres Schullebens. 	<ul style="list-style-type: none"> • Wir haben Ehrfurcht vor Gott und Natur und achten die Würde des Menschen. • Wir sehen die Beziehung zu Menschen mit anderer Kultur als gegenseitige Bereicherung. 	<ul style="list-style-type: none"> • Wir evaluieren alle vier Jahre das soziale Schulklima mittels Fragebogen. • Die SchülerInnen wurden anhand des qis Fragebogens zur Qualitätsentwicklung der Mittelschule Großes Walsertal 2016/17 befragt. Die Auswertung liegt digital bei. • SchülerInnengottesdienste (Wortgottesdienst oder Messe) werden zu besonderen Anlässen gemeinsam gefeiert (Schulbeginn, Weihnachten, Halbjahr, Fastenzeit, Schulschluss) • Gestaltung eines Gebetsheftes mit den SchülerInnen der 4. Klassen (2015/16) • Besuch der Häuser für AsylbewerberInnen in Sonntag, Blons und St. Gerold. • Kurzes Morgengebet in der ersten Stunde des Tages zur Einstimmung in den Tag (in den Religionsstunden). • Kennenlernen der Asylbewerber bei einem Buffet in der Aula • Gemeinsames Kochen mit Eltern und Geschwistern einer Schülerin aus dem Irak (2015/16) 	<ul style="list-style-type: none"> • Planung für das Schuljahr 2016/17: Durchführung des Projektes „Jakobsweg“ mit der 2a und 2b
Allgemeinbildung und vernetztes Denken:			
<ul style="list-style-type: none"> • Der Unterricht soll die Förderung leistungsstarker und 	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Menschen im Tal sind für uns gleichwertig und teilen Kultur und 	<ul style="list-style-type: none"> • Im Schuljahr 2016/17 wird am Dienstag und Mittwoch 	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbau der Nachmittags-

<p>leistungsschwacher Schüler ermöglichen.</p>	<p>Natur zur Bereicherung aller.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wir betrachten unsere Schulen als Schulen für „alle Sinne“ zur Belebung der Fantasie, zur kreativen Entfaltung der Kinder, als Orte zum Wohlfühlen. • Wir bieten optimale Bildung an einem sicheren Ort. 	<p>Nachmittagsbetreuung angeboten → DI 1. Klasse 11 SuS und 2. Klasse 15 SuS, MI 1. - 4. Klasse 14 SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • Integrierte Förderstunden in die Stundentafel für D/M/E (wöchentlich eine Stunde) • Förderunterricht vor den Schularbeiten für D2a (TL) und 4. Klasse • Trennen der Gruppen nach Leistungen für bestimmte Zeit (vor Schularbeiten) • Betreuung von Integrationskindern mit SPF oder eSPF • Einsatz von Spezialpool-Stunden 	<p>betreuung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausbau der Spezialpool-Stunden • Ausbau der Lernförderung für leistungsstarke SchülerInnen
<ul style="list-style-type: none"> • Damit ein leichter Umstieg in weiterführende Schulen gewährleistet ist, legen wir auf eine besondere Förderung in Mathematik und Sprachen großen Wert. 	<ul style="list-style-type: none"> • Wir fördern leichte Übergänge vom Kindergarten zur Volksschule, zur Mittelschule und zu weiterführenden Schulen sowie zu Lehrbetrieben. 	<ul style="list-style-type: none"> • Enge Zusammenarbeit mit den VS-Lehrern bei den Übergabegesprächen am Schulschluss und bei Arbeitsessen. • Einführung „Schritte des Lesens (nach Klippert)“ • Leseprojekte (nach Schulstufen) • Lego-mindstorms für die TüftlerInnen unter den SchülerInnen • Berufsorientierung: <ul style="list-style-type: none"> ○ BO-Unterricht in der 3. Klasse ○ Betriebserkundungen ○ projektartiger BO-Unterricht in der 4. Klasse (z.B. Schnuppertage) ○ persönliche Berufsberatung ○ Standortgespräche mit dem Schwerpunkt „Was mache ich nach der Mittelschule?“ ○ Vorstellung der einzelnen weiterführenden Schulen ○ Vorstellung der einzelnen Lehrbetriebe 	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung einer möglichen Sprachwoche in England auf freiwilliger Basis

<ul style="list-style-type: none"> • Durch ein breites Zusatzangebot zahlreicher Kurse ermöglichen wir den Schülern, individuelle Neigungen zu vertiefen. • Mittels kommunikativer Lehr – und Lernmethoden sowie durch ein breites Angebot unverbindlicher Übungen bereiten wir die Schüler auf das weitere gesellschaftliche und berufliche Leben vor. 	<ul style="list-style-type: none"> • Wir erhalten die Bienenvölker für die Blütenbestäubung und Honigproduktion. • Wir erhalten die traditionelle Dreistufenwirtschaft mit Heimgut, Maisäß und Alpe. • Wir fördern Sportarten unter Berücksichtigung der natürlichen Möglichkeiten. • Wir setzen uns für vielfältige Bildungsangebote für alle Altersgruppen ein. • Es ist uns wichtig, dass sich die Bevölkerung mit den heimischen Betrieben und Dienstleistern identifiziert und deren Angebot bestmöglich nutzt, und wir setzen dafür geeignete Schritte. 	<ul style="list-style-type: none"> • Seit dem Schuljahr 2011/12 werden Wahlpflichtfächer (Kreatives Gestalten, Informatik, Intermedia, Kochen mit Vielfalt, Sport, ...) angeboten. • Die SchülerInnen können in der Mittagspause ihre sportliche Tätigkeit wählen (Catchball, Fußball, Tischfußball). • Auch während der Nachmittagsbetreuung ist es möglich, dass die SchülerInnen kurze Sparteinheiten mitgestalten können. • Auf der Homepage der Mittelschule Großes Walsertal finden sich Berichte und Bilder zu den Schulaktivitäten. • SchülerInnen deren Eltern eine Alpe bewirtschaften (und den Wohnsitz auf die Alpe verlegen) haben die Möglichkeit ein Ansuchen um Freistellung einzubringen. 	
<ul style="list-style-type: none"> • Wir fördern die Informationsbeschaffung aus verschiedensten Quellen, eine Einbindung neuer Technologien in den Unterricht und das vernetzte Denken. 	<ul style="list-style-type: none"> • Wir orientieren uns an Innovativen, zukunftsfähigen Ideen. 	<ul style="list-style-type: none"> • E-learning: <ul style="list-style-type: none"> ○ Moodle-Plattform für die ganze Schule ○ cyber homework im Englischunterricht ○ Onlinehausübungen auf www.deutschstunde.at ○ sbx – in Religion, Informatik und Englisch ○ Onlineübungen im Unterricht zu verschiedenen Themen 	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Internetverbindung • Ausbau der Moodle-Plattform • Digi.Komp. 8

Kommunikative Lehr – und Lernmethoden::

<ul style="list-style-type: none"> • Wir versuchen, unsere Schüler bestmöglich zu fördern, indem wir sie auch fordern. • Die Arbeit in Kleingruppen ermöglicht es, auf die individuellen Möglichkeiten und Bedürfnisse der Schüler einzugehen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Das Erlernen von Fremdsprachen und Deutsch für Anderssprachige ist für uns wesentlicher Teil des Bildungsauftrages. 	<ul style="list-style-type: none"> • Englisch wird in der 4. Klasse durch eine zusätzliche Teamteachingstunde optimiert. 	
<ul style="list-style-type: none"> • Dabei setzen wir jene Unterrichtsformen ein, die dem Thema, der Gruppengröße, der Persönlichkeit der Schüler sowie der Gruppendynamik entsprechen. 		<ul style="list-style-type: none"> • Teamteaching: E,D,M • Halbgruppen: D, M • Einzelunterricht: SchülerInnen mit SPF, .. • Gruppenunterricht: Tex-Werken, Tech-Werken, EH, INf, Maschinschreiben • Einzelberatungen in BO und beim Beratungslehrer 	
<ul style="list-style-type: none"> • Durch eine gezielte Integration aktueller Technologien der Kommunikation in den Unterricht fördern wir sowohl die Selbständigkeit der Schüler als auch den Teamgeist und die permanente Auseinandersetzung mit einer medial vernetzten Umwelt. 	<ul style="list-style-type: none"> • Moderne Lehr- und Lernmethoden sowie aktuelle Informations- und Kommunikationstechnologien nutzen wir sinnvoll. 	<ul style="list-style-type: none"> • E-learning: <ul style="list-style-type: none"> ○ Moodle-Plattform für die ganze Schule ○ Mahara – Alexander Frick ○ cyber homework im Englischunterricht ○ Onlinehausübungen auf www.deutschstunde.at ○ sbx – in Religion, Informatik und Englisch • Onlineübungen im Unterricht zu verschiedenen Themen www.levrai.de www.lesenundverstehen.at www.labbe.de/lesekorb/ www.youtube.com 	
Erzieherischer Aspekt:			
<ul style="list-style-type: none"> • Durch einen kreativen Unterricht auf der Grundlage eines christlichen Wertesystems fördern wir die persönlichen sozialen Fähigkeiten der Kinder. 		<ul style="list-style-type: none"> • R-Unterricht: fairer Handel und faire Produkte • R-Unterricht: Stärkung des Selbstwertes, Bewusstseinsbildung über die 	

		<p>Entwicklung/Entstehung von Süchten</p> <ul style="list-style-type: none"> • BU-Unterricht: Sexualerziehung ist ein wesentlicher Teil des Unterrichts • R-Unterricht: Thema Abtreibung, Aids, Verhütung • Gesundheit: Bewusstmachung durch die Getränkepyramide • Empfehlung zu Mehrwegtrinkflaschen mit Leitungswasser • EH-Unterricht: Hygiene bei der Nahrungszubereitung • Behandlung des Themas „Körperhygiene“ im Biologie- und Sportunterricht • R-Unterricht und Soziales Lernen: Unterrichtseinheiten zum Thema Mobbing und Cybermobbing • R- und GS-Unterricht: Thema „Asyl“ • R-Unterricht: Welche Aufgaben nimmt die Caritas wahr. • R-Unterricht: Aufgaben, die „Tischlein deck dich“ wahr nimmt • „Welche Aufgaben hat die „Lebenshilfe“ und Sammlung (Markus Schallert) • EH-Unterricht: Gesunde Lebensmittel aus dem Tal • R-Unterricht: Zeitgemäße christliche Lieder • R-Unterricht: Besuch einer Gerichtsverhandlung mit den SchülerInnen der 4. Klassen • R-Unterricht: „Fasten – eine Zeit der Umkehr und Neuorientierung“ 	
--	--	--	--

		(Projekt Fastenglas für Armenien) • SUPRO-Workshops	
<ul style="list-style-type: none"> Wir haben Respekt vor der Einzigartigkeit jeder Person und unterstützen das gesunde Selbstwertgefühl der Schüler. 	<ul style="list-style-type: none"> Wir pflegen gegenseitigen Respekt und Unterstützung. Wir bekennen uns zum Walsertum in Sprache und Lebensform. Wir begegnen einander mit Respekt. Gute Kommunikation zwischen den Generationen ist uns wichtig. Wir anerkennen die gleichwertige Stellung von Frauen und Männern und setzen uns dafür ein. Wir schätzen alte Menschen und ihre Lebenserfahrung. Wir ermutigen junge Menschen zum Weg in die Selbstständigkeit. 	<ul style="list-style-type: none"> Soziales Lernen in der 1. Klasse KV-Stunden: Fairer Umgang miteinander 	
<ul style="list-style-type: none"> Die enorme Bedeutung der Vorbildwirkung in der Erziehung ist uns bewusst. Im Rahmen der schulischen Erziehung setzen wir alles daran, bezüglich Hilfsbereitschaft, Gesprächskultur, positiven Denkens und gegenseitiger Achtung für unsere Schüler positive Vorbilder zu sein. 	<ul style="list-style-type: none"> Wir sind solidarisch mit anderen ländlichen Regionen unserer Erde Der verantwortungsvolle und sparsame Umgang mit Energie und Ressourcen ist uns wichtig. Die Energieversorgung mit erneuerbarer Energie hat für uns einen hohen Stellenwert. Energiequellen werden breit genutzt. 	<ul style="list-style-type: none"> Hilfeleistungen bei Katastrophen R-Unterricht: Unterrichtseinheiten zum Thema „Wasser – ein wertvolles Gut“ SchülerInnentransporte zu den verschiedenen Veranstaltungen werden mit öffentlichen Verkehrsmitteln durchgeführt. Einladungen werden bereits aus Recycling -Papier hergestellt. Wir organisieren interne Veranstaltungen nach ökologischen Gesichtspunkten (Buffet Bunter Abend und Theaterabend) 	
<ul style="list-style-type: none"> Damit unsere erzieherischen Grundsätze im schulischen Bereich gelebt werden können und sozial Schwächere geschützt werden, sind wir bemüht, auch adäquat Grenzen zu setzen. 	<ul style="list-style-type: none"> Wir ermöglichen, dass Menschen, die Hilfe benötigen, diese in ihrer Umgebung finden. 	<ul style="list-style-type: none"> Hausordnung Gemeinsamer Beschluss beim Schulforum bezüglich Handy in der Schule. Gespräche mit SchülerInnen und Eltern beim Übertreten der Hausordnung. Gespräche mit SchülerInnen und 	

		Eltern bei Problemen auf dem Schulweg.	
--	--	--	--